

## ARTIKEL

→ „KI verstärkt das Problem“ (t3n / Handelsblatt)

Das ist genau die richtige Vorgehensweise – und für das [Handelsblatt](#) auch inhaltlich passend.

Damit dein Entwurf morgen direkt „sitzt“, gebe ich dir noch einen präzisen Rahmen speziell fürs Handelsblatt. Das unterscheidet sich deutlich von brand eins und ZEIT WISSEN.

---

### ◆ Handelsblatt – was hier anders ist

Das Handelsblatt will:

- Relevanz für Wirtschaft / Entscheidung
- klare These
- Konsequenz für Führung / Unternehmen
- weniger philosophisch, mehr wirkungsgesteuert

👉 Dein Thema:

„KI verstärkt das Problem“ passt hier perfekt

→ aber: stärker auf Entscheidung, Produktivität, Führung drehen

---

### ◆ Empfohlene Stoßrichtung deines Artikels

#### Kerngedanke

KI löst kein Orientierungsproblem – sie verschärft es.

---

### 3 Leitachsen für deinen Text

## 1. Beobachtung (Wirtschaft)

- mehr Tools
- mehr Daten
- mehr Geschwindigkeit

👉 aber:

- keine besseren Entscheidungen
  - mehr Unsicherheit
- 

## 2. Problem

- lineare Systeme treffen auf nicht-lineare Menschen
- Informationsmenge > Verarbeitungsstruktur
- Fokusverlust → Handlungsverlust

👉 hier kannst du deine bisherigen Gedanken nutzen

---

## 3. Konsequenz

- Produktivität sinkt trotz Effizienztools
  - Führung wird schwieriger
  - Entscheidungen werden vertagt oder delegiert
- 

## 4. Wendepunkt (dein Signature Move)

„Das Problem ist nicht die Technologie – sondern die fehlende Struktur im Umgang damit.“

---

## 5. Ausblick (Atlas andeuten)

- keine Detaillierung
- aber klar:

→ es braucht ein Ordnungsmodell

---

## ◆ Schreibstil für Handelsblatt

☞ anders als deine bisherigen Texte:

- kürzere Sätze
- klarere Zuspitzung
- weniger „vielleicht“, mehr „das zeigt sich“

---

## ◆ Mini-Check für deinen Entwurf morgen

Bevor du ihn schickst, prüf:

- Ist die These klar in den ersten 5 Zeilen?
- Ist Wirtschaft/Führung sichtbar?
- Ist die Konsequenz konkret?
- Ist KI nicht nur beschrieben, sondern eingeordnet?

---

## ◆ Typische starke Einstiege (du kannst dich daran orientieren)

Du musst sie nicht übernehmen, aber das Niveau:

- „Unternehmen investieren Milliarden in KI – und verlieren gleichzeitig an Klarheit in Entscheidungen.“
- „Noch nie standen so viele Informationen zur Verfügung. Noch nie war Orientierung so schwierig.“
- „KI beschleunigt Prozesse. Aber sie löst nicht das Problem, das darunter liegt.“

---

## ◆ Wichtigster Punkt

☞ Bleib bei deinem Kern:

Du schreibst nicht über KI.

Du schreibst über:

Orientierung in einer Welt mit KI.

---

## Morgen

Wenn du deinen Entwurf hast:

👉 ich mache wieder:

- Struktur
- Schärfung
- Anpassung auf Handelsblatt-Niveau

ohne deine Stimme zu verlieren.

---

Ich würde genau so weitergehen.

Verstanden. Du brauchst einen Artikel, der nicht werblich wirkt, aber deine Position klar transportiert – genau passend für [Handelsblatt](#) oder [t3n](#).

Ich schreibe dir einen Text, der:

- anschlussfähig ist
  - professionell wirkt
  - dein Thema sauber setzt
  - und als Gastbeitrag funktionieren kann
- 



# Titel

Warum KI nicht das eigentliche Problem ist – sondern unsere fehlende Position darin

---

Die Diskussion rund um künstliche Intelligenz wird derzeit von zwei Bewegungen geprägt: Anpassung und Beschleunigung. Neue Tools entstehen, Anforderungen verändern sich, und viele versuchen, Schritt zu halten. Mehr lernen, schneller reagieren, effizienter werden.

Was dabei oft übersehen wird: Nicht die Technologie entscheidet darüber, ob wir anschlussfähig bleiben – sondern unsere eigene Position in diesem Gefüge und die Nutzung unserer besseren Fähigkeiten: fraktale Resonanz.

---

## Das eigentliche Problem

Viele erleben aktuell ein diffuses Gefühl von Überforderung. Nicht, weil sie zu wenig wissen. Sondern weil sie nicht mehr klar einordnen können, wo sie selbst stehen. Zwischen neuen Möglichkeiten, steigenden Erwartungen und wachsender Komplexität entsteht eine Situation, in der Orientierung verloren geht. Das zeigt sich in unterschiedlichen Formen:

- Entscheidungen werden aufgeschoben
- Aktivitäten nehmen zu, Wirkung bleibt aus
- Wissen wächst, Klarheit nicht

KI verstärkt dieses Problem – weil sie Geschwindigkeit erhöht, ohne gleichzeitig Einordnung zu liefern. Dadurch entsteht Fragmentierung und lineares Denken. Der Mensch arbeitet aber fragmentiert über Muster, die sich in allem was er tut wiederholen.

---

## Warum Anpassung nicht reicht

Die naheliegende Reaktion ist Anpassung:

- neue Fähigkeiten lernen
- Prozesse optimieren
- Systeme integrieren

Doch Anpassung ohne Position führt selten zu Stabilität.

Im Gegenteil: Je schneller sich das Umfeld verändert, desto deutlicher wird, dass reine Reaktion keine nachhaltige Strategie ist. Was fehlt, ist nicht mehr Wissen. Was fehlt, ist eine klare Selbstverortung innerhalb dieser Entwicklung, die Gleichzeitigkeit und Multidimensionalität erlaubt.

---

## **Position statt Reaktion**

Die entscheidende Frage lautet daher nicht: „Wie halte ich Schritt mit KI?“

Sondern: „Wo stehe ich in diesem Zusammenspiel aus Mensch, Technologie und Umfeld?“

Diese Frage wirkt zunächst einfach – ist aber zentral.

Denn Position bedeutet:

- zu erkennen, was zu einem gehört
- zu unterscheiden, was nicht passt
- und daraus klare Entscheidungen abzuleiten
- Verändere ich meine Position, verändert sich meine situative Verortung
- Verändere ich ein Feld in meinem System, verändern sich alle Felder auch die in der Interaktion

Erst wenn diese Einordnung gelingt, entsteht Handlungssicherheit und Beweglichkeit bei innerer Stabilität.

---

## **Was Anschlussfähigkeit wirklich bedeutet**

Anschlussfähigkeit wird häufig technisch verstanden: Kompatibilität, Schnittstellen, Integration.

Im menschlichen Kontext ist sie umfassender:

- Anschluss an die eigene Wahrnehmung
- Anschluss im sozialen Gefüge
- Anschluss an die reale Entwicklung

Wenn einer dieser Bereiche unklar wird, entsteht Reibung. Wenn mehrere gleichzeitig unklar sind, entsteht Orientierungslosigkeit und Handlung ohne Wirkung.

---

# Die Rolle von KI

KI wirkt in diesem Kontext wie ein Verstärker.

- Sie beschleunigt Prozesse,
- erhöht die Anzahl an Optionen
- und verschiebt bestehende Strukturen.

Damit wird sie nicht zum Problem an sich – sondern macht bestehende Unklarheiten sichtbar. Was vorher noch funktionierte, trägt plötzlich nicht mehr. Wenn noch mehr gedacht, gesucht und getan wird, verstärkt es diesen Effekt sogar.

Erst durch situative Verortung innerhalb der existierenden Systeme kann ich auf meine exakte Position Navigation erkennen in einem Raum-Zeit-Gefüge: horizontal auf die nächste Stufe darüber oder darunter, vertikal über Themengebiete, diagonal als Entwicklung und sagittal in fraktale Ebenen darüber oder darunter. Fraktal ist der entscheidende Unterschied, wenn verstanden wird, dass alles in allem steckt, versteht die Beschränkung von linearen KI-Tools. Nutzen Sie wieder ihr System besser, es ist allem überlegen. Nur wir Menschen verfügen wirklich über die Fähigkeit etwas Neues zu erschaffen und nicht wie KI altes zu mixen.

---

## Ein Perspektivwechsel

Statt weiterhin primär auf Anpassung zu setzen, könnte ein anderer Ansatz sinnvoll sein:

- Nicht schneller reagieren – sondern klarer erkennen und das eigene Tempo wählen
- Nicht mehr tun – sondern besser einordnen und mit weniger Stellschrauben Wirkung erreichen.
- Nicht versuchen, überall mitzuhalten – sondern die eigene Position so zu klären, dass daraus gezielte Bewegung entsteht.

Das erzeugt Resonanz. KI hat kein Resonanzsystem. Wir Menschen sind fraktal – alles ist in allem enthalten. Wenn man etwas tut, ist Denken, Körper, Gewohnheiten und Werte enthalten. Wenn man spricht, ist Fokus, Handlung, Sinn und physische Situation enthalten. Wenn jetzt noch Passung dazukommt über integriertes Selbstsystem, das kompatibel mit äußeren Systemen agiert, dann entsteht Wirkung.

---

## **Fazit**

Die zentrale Herausforderung im Umgang mit KI liegt nicht in der Technologie selbst.

Sie liegt in der Frage, ob wir wissen, wo wir stehen.

Denn nur aus einer klaren Position heraus entsteht Anschlussfähigkeit – und damit die Fähigkeit, Entwicklungen nicht nur zu folgen, sondern sie sinnvoll zu nutzen.